

Bearbeiter: H. Metzler Stand: 15.10.2018
Redaktionsschluss: 15.10.2018

Maßnahmenempfehlung LRT 9410 – Montane Fichtenwälder

1. Beschreibung und kennzeichnende Standorte

Der Lebensraumtyp umfasst natürliche Fichtenwälder in der montanen Stufe der hercynischen Mittelgebirge. Zum LRT gehören einerseits die hochmontanen Fichtenwälder der Kammlagen des Erzgebirges und andererseits Fichtenwälder auf mikroklimatischen und edaphischen Sonderstandorten innerhalb der buchenfähigen Lagen der montanen Stufe.

Erfasst sind nur Vorkommen potenziell natürlicher Fichtenwälder in den montanen Klimastufen Mf, Hf und Kf der forstlichen Standortskartierung. Eingeschlossen sind weitgehend buchenfreie Fichtenwälder in Kaltluftwannen und auf Stagno- und Anmoorgleyen innerhalb des Bereiches der montanen Bergmischwälder. Als Referenz natürlicher Fichtenstandorte dient die Karte der potenziell natürlichen Vegetation Sachsens (Schmidt et al. 2002)¹.

¹ Schmidt, P. A. et al.: Potenzielle Natürliche Vegetation Sachsens mit Karte 1 : 200.000. In: Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie (Hrsg.) – Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege. Dresden 2002

2. Standardpflege oder -bewirtschaftung

Standardmaßnahmen (im Sinne notwendiger Maßnahmen zur Erhaltung)	Code
<ul style="list-style-type: none"> - Vielfalt an Strukturen erhalten oder möglichst fördern: insbesondere hinsichtlich Reifephaseanteil (mind. 20% auf Gebietsebene), Biotopbäumen (mind. 3 Stück/ha) sowie starkem stehenden oder liegenden Totholz (mind. 1 Stück/ha). - Lebensraumtypische Baumartenzusammensetzung erhalten: Anteil der Hauptbaumart (Gemeine Fichte) mind. 70%. - Starke Beeinträchtigungen vermeiden: z. B. kein flächiges Befahren, keine starken Schäden an Bäumen oder Bodenvegetation, kein verjüngungsgefährdender Verbiss. 	6.17

3. Maßnahmeregeln ("Wenn-Dann-Maßnahmen")

3a. notwendige Maßnahmen zur Erhaltung

Wenn...	Bewertungsparameter	Dann...	Code
sich die Fläche in einem hervorragenden Erhaltungszustand befindet (" A "-Bewertung)	Erhaltungszustand = A	ist besondere Aufmerksamkeit geboten, damit dieser hochwertige und landesweit vergleichsweise seltene A-Zustand erhalten bleibt. Bei den Kriterien Strukturen, Arteninventar und Beeinträchtigungen sind erhöhte Anforderungen zu berücksichtigen.	2.03.14
sich die Fläche in einem ungünstigen Erhaltungszustand befindet (" C "-Bewertung)	Erhaltungszustand = C	ist besondere Aufmerksamkeit notwendig, damit bei den Kriterien Strukturen, Arteninventar und Beeinträchtigungen keine weitere Verschlechterung/Degradation eintritt oder die LRT-Eigenschaft gar verloren geht. Ein günstiger Zustand ("B"-Bewertung) soll möglichst hergestellt werden.	2.03.15
der Anteil der lebensraumtypischen Hauptbaumart Gemeine Fichte nur knapp über dem für einen günstigen Erhaltungszustand erforderlichen Mindestanteil liegt	Gemeine Fichte < 80% und ≥ 70%	darauf achten, daß der erforderliche Mindestanteil auch nach Durchführung einer forstwirtschaftlichen Nutzung erhalten bleibt. Bei Endnutzungen darauf achten, dass auf der zu verjüngenden Fläche der erforderliche Mindestanteil an Hauptbaumarten gesichert ist.	2.03.04.02

Waldboden außerhalb von Rückegassen befahren wird	Beeinträchtigung durch Verdichtung/Befahrung = c	ist die Befahrung strikt auf permanente Rückegassen zu beschränken.	2.03.06.02
durch den Einsatz unangepasster Technik oder bei ungünstiger Witterung Rückegassen mehr als nur punktuell schwer beschädigt werden und ihre Funktionsfähigkeit verlieren	Beeinträchtigung durch Verdichtung/Befahrung = c	sind bodenschonende Rückeverfahren anzuwenden oder die Maßnahmen vorübergehend einzustellen.	2.03.06.04
die Bodenvegetation lebensraumuntypische Dominanzen von Nährstoff- und Störungszeigern aufweist	Beeinträchtigung durch Nährstoffeintrag und/oder Störungszeiger = c	soll auf Kompensationskalkungen der LRT-Fläche und direkt angrenzender Flächen verzichtet werden	2.03.07.02
sonstige starke Beeinträchtigungen auftreten	sonstige Beeinträchtigung = c	sollen Maßnahmen zur Verringerung bzw. Beseitigung dieser Schäden ergriffen werden.	2.03.10.04

Weitere Maßnahmen können abhängig von den flächenspezifischen Merkmalen erforderlich sein (z. B. Maßnahmen zugunsten der lebensraumtypischen Fauna), teilweise auch Maßnahmen außerhalb der forstlichen Bewirtschaftung (z. B. Regulierung der Erholungsnutzung).

3b. gewünschte Maßnahmen zur Entwicklung

Wenn...	Bewertungsparameter	Dann...	Code
es sich um einen +/- gleichaltrigen Bestand handelt, der sich in der Reifephase befindet	Reifephase \geq 90%	einzelbaumweise bis kleinflächig verjüngen. Erntenutzung und Verjüngung möglichst über mehrere Jahrzehnte ausdehnen. Auf Kahlhiebe (§ 19 SächsWaldG) bzw. großflächige Schirmhiebe und Saumhiebe verzichten.	2.03.01.04

gesellschaftsfremde Baumarten beigemischt sind, z. B. Lärche, Douglasie, Blaufichte, Serbische Fichte, Murraykiefer	Gesellschaftsfremde Baumarten vorhanden <i>Larix kaempferi</i> , <i>Larix decidua</i> , <i>Pseudotsuga menziesii</i> , <i>Picea pungens</i> , <i>Picea omorika</i> , <i>Pinus contorta</i>	sollen diese Bäume im Zuge der Bestandespflege, spätestens aber bei Erreichen der Hiebsreife entnommen und möglichst durch lebensraumtypische Baumarten ersetzt werden.	2.03.04.09
(seltene) lebensraumtypische Mischbaumarten vorkommen (z. B. Weißtanne, Vogelbeere, Moorbirke, Hängebirke)	u.g. Nebenbaumarten vorhanden <i>Abies alba</i> , <i>Sorbus aucuparia</i> , <i>Betula pubescens</i> , <i>Betula pendula</i>	sollen Exemplare dieser Baumarten möglichst gezielt erhalten und gefördert sowie deren Verjüngung ermöglicht werden.	2.03.04.13
es sich um sehr alte Bestände handelt	Fichtenbestand > 180 Jahre	sollen diese sehr alten, aufgrund ihrer Seltenheit und ihres Strukturreichtums naturschutzfachlich besonders wertvollen Bestände der natürlichen Alterung überlassen werden	4.01